

KiNDER laufen für **kiNDER**

zugunsten der  **SOS
KINDERDÖRFER**

Erfolgreiche, bundesweite
Spenden- und Schulaktion



UNTERSTÜTZT VON
**KULTUS-
MINISTERIEN**
DER BETEILIGTEN
LÄNDER

**JEDEM KIND EIN LIEBEVOLLES ZUHAUSE:
SOS-KINDERDÖRFER**

Mehr über die SOS-Kinderdörfer auf den Seiten 6-11

**DIE PROJEKTWOCHE FÜR BEWEGUNG UND
ERNÄHRUNG SCHAFFT NACHHALTIGKEIT**

Praktische Tipps für jeden Tag auf den Seiten 15-21



Die Erfolgsgeschichte von „Kinder laufen für Kinder“



Die SchülerInnen sind bis jetzt **1.800.000 km** gelaufen.
Das bedeutet, sie sind **40 Mal** um die Erde gelaufen.
Und das ergibt rund **3,75 Millionen Euro** für eine gute Sache.

KiNDER laufen für KiNDER

zugunsten der  SOS KINDERDÖRFER

Liebe SchulleiterInnen, liebes Lehrerkollegium, liebe ÜbungsleiterInnen,

die SOS-Kinderdörfer freuen sich, Partner der bundesweiten Initiative „Kinder laufen für Kinder“ zu sein. Diese große Spendenaktion ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie gebündelte Kräfte gemeinsam etwas bewegen können: Schulen und Vereine sowie LehrerInnen, ÜbungsleiterInnen, Kinder und Eltern (oder andere Unterstützer) tun sich zusammen, um Kindern in Deutschland und auf der ganzen Welt zu helfen. Für uns ist dies ein großartiges Zeichen von Solidarität und gesellschaftlichem Engagement.

Die SOS-Kinderdörfer und die Kinder, Jugendlichen und Familien, denen wir zur Seite stehen, brauchen solche Zeichen und mehr noch solche Menschen wie Sie und Euch, die bereit sind, sich für andere einzusetzen – das gilt heute wie vor rund sechzig Jahren, als das erste SOS-Kinderdorf gegründet wurde. Nur mit Ihrer und Eurer Hilfe können wir Kindern, die aus verschiedenen Gründen nicht bei ihren Eltern aufwachsen können, das Kindsein ermöglichen und ihnen Hoffnung geben.

Der Gründer der SOS-Kinderdörfer, Hermann Gmeiner, hat einmal gesagt: „Gutes tun ist leicht, wenn viele helfen.“ Das trifft den Kern der Initiative „Kinder laufen für Kinder“, die in diesem Schuljahr erneut startet. Der Erfolg der letzten Schuljahre hat uns begeistert und wir hoffen sehr, dass auch in diesem Jahr die Verbindung von sportlichem Einsatz, ausgewogener Ernährung und sozialem Engagement so viele MitstreiterInnen finden wird.

Wir wünschen unserer gemeinsamen Aktion einen erfolgreichen Verlauf und danken schon heute den vielen Freunden der SOS-Kinderdörfer, die sich im Rahmen von „Kinder laufen für Kinder“ engagieren.

Herzlichst



Dr. Wilfried Vysložil
Geschäftsführer
SOS-Kinderdörfer weltweit



Dr. Kay Vorwerk
Geschäftsführer
SOS-Kinderdorf e.V.



Änne Jacobs
Initiatorin
„Kinder laufen für Kinder“

Auf geht's – laufen für eine gute Sache!

DIE FAKTEN

Jedes siebte Kind zwischen 3 und 17 Jahren ist übergewichtig und bereits 40% der Schulkinder leiden unter massiven Haltungsschäden – Tendenz steigend. Zu den Ursachen dieser Entwicklung zählen unter anderem eine unausgewogene Ernährung und zu wenig Bewegung.

DIE IDEE: „SICH BEWEGEN UM ETWAS ZU BEWEGEN!“

Neben dem sozialen Engagement für die SOS-Kinderdörfer liegen der Initiative die Themen Bewegungsförderung und Ernährungsaufklärung am Herzen. Schließlich tragen mangelhafte Ernährung und zu wenig Bewegung unter anderem zu Konzentrations- und Koordinationsschwächen bei. Gutes tun für Kinder in Not und gleichzeitig den Spaß am Sport zu fördern ist eine ideale Kombination. Der Spendenlauf wird auch von ganz offizieller Seite unterstützt. Einige Kultusministerien der beteiligten Länder übernehmen seit Jahren die Schirmherrschaft für die Aktion „Kinder laufen für Kinder“.



DAS PRINZIP

Das Prinzip ist einfach: Die Schule meldet sich direkt bei „Kinder laufen für Kinder“ an. Parallel sucht sich jeder Schüler einen Sponsor – Freunde, Verwandte oder den Bäcker ums Eck. Dieser spendet pro gelaufenen Kilometer einen vereinbarten Betrag. Der Großteil kommt den SOS-Kinderdörfern zugute. Einen Teil der Spendensumme (bis max. 40 %) darf die Schule für sich behalten.

SOZIALES ENGAGEMENT

Mit Hilfe von umfangreichen Informationsmaterialien und Präsentationen wird die Arbeit der SOS-Kinderdörfer ganz praxisnah vorgestellt und kann wunderbar in den Schulalltag integriert werden.

BEWEGUNG UND ERNÄHRUNG

Neben der Spendenaktion hat die Aufklärungskampagne „Fit und gesund durch Bewegung und richtige Ernährung“ einen hohen Stellenwert. Die Kampagne will das Bewusstsein bei Eltern, LehrerInnen, ÜbungsleiterInnen und SchülerInnen für einen gesunden Lebensstil und eine ausgewogene Ernährung wecken. Es geht vor allem um Themen wie Energiebilanz, Bewegungsscheck und praktische Übungen für zwischendurch.

INTEGRATION

Kinder und Jugendliche aller Schularten sind willkommen. Förderschulen gleichermaßen wie Schulen für Kinder mit und ohne Behinderungen. Jeder kann mitmachen und bei „Kinder laufen für Kinder“ starten. Was zählt, ist der Einsatz und der Wunsch anderen zu helfen.



Jedem Kind ein liebevolles Zuhause

1949 gründete Hermann Gmeiner das erste SOS-Kinderdorf der Welt in Imst in Tirol/Österreich. Seine Idee: Jedes verlassene, notleidende Kind sollte wieder eine Mutter, Geschwister, ein Haus und ein Dorf haben, in dem es wie andere Kinder in Geborgenheit heranwachsen kann. Auf dieser Grundlage sind die SOS-Kinderdörfer als weltweit tätige Hilfsorganisation entstanden, die sich mehrheitlich über Spenden finanziert.

In derzeit 500 SOS-Kinderdörfern in 132 Ländern finden Kinder ein neues und sicheres Zuhause. In Deutschland gibt es 15 SOS-Kinderdörfer, die Kindern das Aufwachsen in einer Familie innerhalb einer Dorfgemeinschaft ermöglichen. Neben den SOS-Kinderdörfern gibt es weltweit rund 1.600 SOS-Zusatzeinrichtungen, wie Kindergärten, Schulen, Jugendwohngemeinschaften, Berufsausbildungs- und Sozialzentren, medizinische Zentren und Nothilfeprojekte. Sie stehen auch den Familien aus der Nachbarschaft der SOS-Kinderdörfer offen.

Im Laufe der Jahre ist das Aufgabengebiet der SOS-Kinderdörfer stetig gewachsen. Orientiert an den gesellschaftlichen Veränderungen unterstützt SOS zunehmend Familien, die aufgrund sozialer Probleme, Armut oder Krankheit vor dem Auseinanderbrechen stehen – auch in Deutschland. Das Anliegen der SOS-Familienhilfe: Familien erhalten, um Kindern den wichtigsten Halt im Leben zu sichern.



Foto: Jessica Kassner

Kinder, Jugendliche und Familien brauchen unsere Hilfe – leisten Sie mit der Teilnahme an „Kinder laufen für Kinder“ einen Beitrag! Mit der dadurch entstehenden Spende unterstützen Sie Einrichtungen und Hilfsprojekte der SOS-Kinderdörfer in Deutschland und auf der ganzen Welt. Alle eingehenden Spenden werden dort eingesetzt, wo Hilfe dringend benötigt wird. Sie und Ihre SchülerInnen entscheiden selbst darüber, ob Sie SOS-Kinderdorf-Projekte in Deutschland oder im Ausland unterstützen möchten.

Die SOS-Kinderdorf-Einrichtungen in Deutschland

SOS-KINDERDÖRFER

Die SOS-Kinderdörfer geben Kindern, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können, ein liebevolles Zuhause. Aufgenommen in einer SOS-Kinderdorf-Familie erleben sie dort oft zum ersten Mal, was Halt und Zuwendung bedeutet. Geschwister können zusammen bleiben und werden von einer pädagogisch ausgebildeten SOS-Kinderdorf-Mutter, die von einem Team von ErzieherInnen, Therapeuten und Pädagogen unterstützt wird, betreut.

In den Kinderdorf-Familien wird wie in einer richtigen Familie gespielt, gelacht, gestritten und gefeiert. Für Kinder, die mit schmerzhaften Erfahrungen in ein SOS-Kinderdorf kommen, ist das sehr wichtig. Hier finden die Kinder Menschen, die ihnen zuverlässig zur Seite stehen und zu denen sie langfristig Vertrauen aufbauen können.

In Deutschland gibt es insgesamt 15 SOS-Kinderdörfer. Ein SOS-Kinderdorf besteht aus mehreren Familienhäusern, die von den Kinderdorf-Familien bewohnt werden. In eine Kinderdorf-Familie werden bis zu sechs Kinder aufgenommen, die dort über einen längeren Zeitraum leben.

Standorte der pädagogischen
Einrichtungen des SOS-Kinderdorf e.V.
in Deutschland



Foto: Marion Vogel

SOS-JUGENDHILFEN

Die SOS-Jugendhilfen sind Einrichtungen mit verschiedenen Hilfsangeboten für Jugendliche, die sich in schwierigen Lebenslagen befinden. Viele von ihnen haben eigene Probleme oder Schwierigkeiten in Familie und Schule, die sie belasten. Unterstützung wird z. B. in Form von Gesprächen und Beratung angeboten, zu denen Jugendliche z.T. auch mit ihren Eltern in die SOS-Einrichtung kommen. Außerdem gibt es Angebote, die einen kurz- oder längerfristigen Aufenthalt beinhalten, wenn Jugendliche Zuhause nicht mehr wohnen können.

„Ich darf hier sein, wie ich bin und werde trotz meiner Probleme und Eigenheiten nicht allein gelassen.“ Dieses Gefühl zu vermitteln und Vertrauen zu den Jugendlichen aufzubauen, ist Grundlage der Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen und

den BetreuerInnen. In den Wohngemeinschaften sollen die jungen Menschen durch Vorbilder und mit Hilfestellung erkennen und lernen, was ihnen selbst und anderen gut tut und wie sie in Zukunft ganz allein Entscheidungen für ihr Leben treffen können.

In den 12 deutschen SOS-Jugendhilfeeinrichtungen erhalten Jugendliche und ihre Familien Rat und Unterstützung. Mit Hilfe von sozialpädagogisch ausgebildeten BetreuerInnen lernen die jungen Menschen, den Alltag zu meistern und Eigenverantwortung zu übernehmen.



Foto: Marion Vogel



Foto: Jessica Kassner

SOS-BERUFS-AUSBILDUNGSZENTREN

Die SOS-Berufsausbildungszentren bieten jungen Menschen mit besonderem Förderbedarf eine qualifizierte Berufsausbildung. Der Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf ist das Ziel. Er ermöglicht einen ersten Schritt in ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben, auch wenn die Vorzeichen nicht günstig sind. Es werden verschiedene Ausbildungen in unterschiedlichen Fachbereichen angeboten: vom Gastronomie- über den Textil- bis hin zum Metallbereich. Neben einer fundierten Ausbildung spielt die persönliche Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen durch Ausbilder und Betreuer eine große Rolle.

In Deutschland gibt es insgesamt vier SOS-Ausbildungs- und Beschäftigungszentren, in denen zurzeit mehr als 1.200 Jugendliche und junge Erwachsene eine Berufsausbildung erhalten. Durch dieses Angebot von SOS-Kinderdorf erhalten sie ein berufliches Fundament, das ihnen den eigenen Lebensunterhalt ermöglicht.

SO KANN IHRE SPENDE HELFEN



Grundausrüstung an Schulmaterialien für ein Kind
Euro 22,00



Warmer Mittagstisch für ein Kind
monatlich Euro 36,00



Therapiemöglichkeit für ein Kind
Euro 150,00

Die SOS-Kinderdorf-Einrichtungen weltweit



Foto: Marcel Greco

SOS-KINDERDÖRFER

In den SOS-Kinderdörfern in Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa finden elternlose und verlassene Kinder ein neues Zuhause. Sie wachsen dort in der Geborgenheit einer SOS-Familie auf: Jeweils fünf bis zehn Mädchen und Jungen leben gemeinsam mit ihrer SOS-Kinderdorf-Mutter in einem Familienhaus. Zehn bis 15 SOS-Kinderdorf-Familien bilden eine Dorfgemeinschaft. Die SOS-Kinderdörfer sind der Ausgangs- und Mittelpunkt der weltweiten Arbeit der SOS-Kinderdorf-Organisation.

SOS-JUGENDEINRICHTUNGEN

Der Umzug von Jugendlichen in eine SOS-Jugendeinrichtung geht meist mit dem Beginn einer Berufsausbildung oder dem Wechsel an eine höhere Schule einher. In diesem neuen Lebensabschnitt entwickeln die Jugendlichen, begleitet von qualifizierten BetreuerInnen, realistische Zukunftsperspektiven, übernehmen mehr Verantwortung und treffen zunehmend eigene Entscheidungen.

SOS-SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

Die Bildungsarbeit der SOS-Kinderdörfer beginnt schon bei den Kleinsten: SOS-Kindergärten und Kindertagesstätten bieten Mädchen und Jungen eine frühzeitige, pädagogische Förderung. Gerade in Ländern, in denen der Schulbesuch für Kinder nicht selbstverständlich ist, eröffnet der Unterricht an den 185 SOS-Hermann-Gmeiner-Schulen über 130.000 SchülerInnen die Chance auf eine bessere Zukunft.



Foto: Joris Lugtigheid

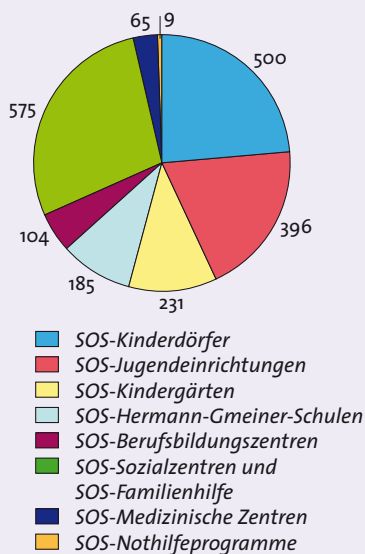




Foto: Alexander Gabriel

SOS-BERUFSBILDUNGSZENTREN

Nur wer einen Beruf erlernt, hat realistische Chancen einen guten Job zu finden. Doch in armen Ländern und Regionen, gibt es kaum Lehrstellen. Von einer Ausbildung zum Automechaniker oder zur Krankenschwester können junge Menschen in Kenia oder Nicaragua meist nur träumen. Um Jugendlichen den Weg in ein selbst bestimmtes Leben zu ebnen, bilden die SOS-Kinderdörfer aus: Weltweit gibt es 61 Berufsausbildungszentren. Dort erlernen rund 15.000 junge Frauen und Männer einen Beruf. Es sind sowohl Jugendliche aus den SOS-Kinderdörfern als auch benachteiligte junge Menschen aus der Nachbarschaft der Dörfer, denen eine fundierte Ausbildung ermöglicht wird. Das Angebot an Ausbildungsberufen orientiert sich am lokalen und regionalen Arbeitsmarkt.



Foto: Wolfgang Kehl

SOS-FAMILIENHILFE

Was tun, wenn das jüngste Kind nicht aufhören will, vor Hunger zu weinen? Wie das Geld aufbringen, damit der Älteste weiter zur Schule gehen kann? Und womit die Arztrechnung bezahlen? Das sind die Sorgen und Nöte einer Familie, die ums Überleben kämpft. Um vorzubeugen, dass Kinder aufgrund von Armut, Krankheit und sozialer Not verlassen werden, steht die SOS-Familienhilfe weltweit über 280.000 Menschen zur Seite. Das Ziel: Handeln, bevor Kinder auf der Straße landen. Familien werden gefördert und gestärkt, damit sie langfristig selbst für ihre Kinder sorgen und ihre Zukunft aktiv mitgestalten können. Die Hilfe ist breit gefächert: Verschiedene Maßnahmen stellen sicher, dass Kinder ausreichend zu essen bekommen, medizinisch versorgt sind und zur Schule gehen können. Die SOS-Familienhilfe unterstützt junge Mütter bei der Kinderbetreuung und bietet Beratung für Eltern in Krisensituationen. Aus- und Fortbildungskurse helfen den Familien, ihr Einkommen so weit zu verbessern, dass sie der Armutsfalle entkommen. In vielen Ländern Afrikas konzentriert sich die Hilfe auf Familien, die von HIV/AIDS betroffen sind. In anderen Regionen stehen vor allem Kinder allein stehender Mütter im Fokus. Weltweit gilt: Gemeinsam mit den Familien setzen wir uns für eine bessere Zukunft von Kindern ein.

SO KANN IHRE SPENDE HELFEN



Schuluniform, Schulranzen für ein Kind in Kambodscha jährlich Euro 16,00



Eine Tafel in Bolivien für ein Klassenzimmer Euro 21,00



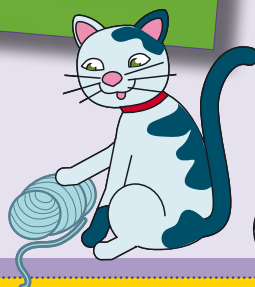
Pausenbrot für ein Kind im Senegal monatlich Euro 7,20

SOS-Kinderwelt

DAS LEBEN IM SOS-KINDERDORF ENTDECKEN

Die SOS-Kinderwelt – online zu finden unter www.sos-kinderwelt.de – ermöglicht Jungen und Mädchen zwischen sechs und neun Jahren einen altersgerechten und spielerischen Einblick in ein virtuelles SOS-Kinderdorf. Das Portal wurde gemeinsam mit Diplom-Psychologen und pädagogischen Fachkräften entwickelt und verbindet auf unterhaltsame Weise Informationen und einfache Online-Spiele. An die Hand genommen werden die kleinen SOS-Kinderdorf-Freunde dabei von Paul. Der achtjährige Schüler wohnt gemeinsam mit seiner Schwester Viola und seinem Glücksbär Hugo in einem virtuellen SOS-Kinderdorf und führt die Kinder in verschiedenen animierten Szenen durch die verschiedenen Bereiche des SOS-Kinderdorfs.

In den einzelnen Häusern oder Zimmern können die kleinen Besucherinnen und Besucher Rätsel lösen, Malvorlagen ausdrucken, Memory spielen, Paul eine Frage per E-Mail stellen oder in einem kleinen Quiz ihr Wissen über die einzelnen SOS-Kinderdorf-Bewohner unter Beweis stellen. Spielerisch werden damit unterschiedliche Fertigkeiten wie Reaktions- und Merkfähigkeit, Geschicklichkeit und Kreativität gefördert - die gleichzeitige Vermittlung von Wissen macht das Angebot abwechslungsreich und pädagogisch wertvoll.



Hallo, ich bin Paul und das sind meine Schwester Lisa und unsere Katze Lilly! Wir wohnen zusammen in einem Familienhaus in einem SOS-Kinderdorf. Besuche uns doch einfach unter: www.sos-kinderwelt.de



Prämierungssystem für die Schule!

Engagement wird belohnt. Neben den Projekten der SOS-Kinderdörfer können die Schulen auch ihre eigenen individuellen Schulprojekte oder soziale regionale Projekte unterstützen.

Unser Prämierungssystem ermöglicht das. Die Schulen entscheiden dann selbst, ob sie je nach Dauer der Teilnahme einen Prozentsatz der Spendensumme für individuelle Schulzwecke verwenden oder 100% an die SOS-Kinderdörfer spenden möchten.

1. Jahr der Teilnahme: 10% der Spendensumme können bei der Schule verbleiben
2. Jahr der Teilnahme: 20% der Spendensumme können bei der Schule verbleiben
3. Jahr der Teilnahme: 30% der Spendensumme können bei der Schule verbleiben
4. Jahr der Teilnahme: Max. 40% der Spendensumme können bei der Schule verbleiben

Mitmachen beim Schulwettbewerb!



Machen Sie mit bei unserem jährlichen Schulwettbewerb und gewinnen Sie hochwertige Sachpreise (wie z.B. Bücher Gutscheine von Langenscheidt, Sportausrüstungen, etc.).

Eine Jury bestehend aus Vertretern von „Kinder laufen für Kinder“, Pädagogen und Sponsoren, wählen die Gewinner der folgenden Kategorien:

1. Kategorie: Bestes durchschnittliches Spendenergebnis
2. Kategorie: Beste durchschnittliche Kilometerleistung
3. Kategorie: Größtes soziales Engagement
4. Kategorie: Engagierteste Schule beim AKTIVKALENDER

Bei den letzten beiden Kategorien geht es vor allem um nachhaltiges, sportliches und soziales Engagement in den Schulen. Zur Teilnahme an den ersten beiden Kategorien muss nur der den beteiligten Schulen überlassene Auswertungsbogen ausgefüllt werden und bis spätestens zum Ende des jeweiligen Schuljahres an die Initiative zurückgeschickt werden.

Ø SPENDENERGEBNIS

Die Gewinner-Schule erhält Büchergutscheine von **Langenscheidt im Wert von 650 EUR**



Grundlage hierfür ist der Auswertungsbogen, der von der Schule / dem Verein an die Initiative zurückgeschickt werden muss.

Die Gesamtstatistik kann im Internet unter www.kinder-laufen-fuer-kinder.de abgerufen werden.

Das Spendenergebnis wird errechnet, indem man die Gesamtpende der Schule durch die Anzahl der LäuferInnen teilt!

Ø KILOMETERLEISTUNG

Die Gewinner-Schule erhält Büchergutscheine von **Langenscheidt im Wert von 650 EUR**



Grundlage hierfür ist der Auswertungsbogen, der von der Schule / dem Verein an die Initiative zurückgeschickt werden muss.

Die Gesamtstatistik kann im Internet unter www.kinder-laufen-fuer-kinder.de abgerufen werden.

Die Kilometerleistung wird errechnet, indem man die Gesamt-Km-Leistung durch die Anzahl der LäuferInnen teilt!

SOZIALPREIS

Die Gewinner-Schule erhält Büchergutscheine von **Langenscheidt im Wert von 650 EUR**



Eine Jury wählt die kreativste Idee für das beste soziale Engagement aus

Wie macht sich Ihre Schule / Ihr Verein in Ihrem Umfeld verdient? Gibt es soziale Projekte zur Unterstützung von Behinderten, älteren Menschen etc., bei denen sich Ihre Kinder bzw. Ihre Schule engagieren? Beschreiben Sie uns Ihre Idee, gerne auch mit Bildern, die zum Nachmachen anregen sollen.

AKTIVPREIS

Die Gewinner-Schule erhält **ein flexibles Bewegungs-Ernährungsset von „bemil“ im Wert von 1.300 EUR**



Prämiert wird die Schule mit der Rücksendung der meisten und sportlichsten AKTIVKALENDER

Fordern Sie einfach unseren AKTIVKALENDER an und machen Sie beim halbjährigen Fitness-Programm mit. Die Schule, die am Schuljahresende am eifrigsten Sport getrieben und die AKTIVKALENDER mit den sportlichsten Ergebnissen zurückgeschickt hat, wird prämiert.

Mehr Infos dazu finden Sie im Leitfaden „AKTIVKALENDER“.

Warum uns „Kinder laufen für Kinder“ am Herzen liegt?

Weil auch wir viel bewegen wollen.



Jeder braucht starke Partner.
Als verantwortungsbewusstes Unternehmen unterstützen wir deshalb Vereine und Organisationen, die – wie wir – einen ausgewogenen Lebensstil fördern und mehr Genuss in den Alltag bringen.



Kraft Foods. Einer der führenden Lebensmittelhersteller weltweit.

Aktiv und gesund leben

AKTIV LEBEN MIT KRAFT FOODS

Kraft Foods nimmt seine gesellschaftliche Verantwortung wahr und unterstützt weltweit gemeinnützige Projekte. In Deutschland gehört das Unternehmen zu den ersten Förderern der Initiative „Kinder laufen für Kinder“ und unterstützt diese 2010 bereits zum siebten Mal als Titelsponsor.

Mit dem AKTIVKALENDER möchte Kraft Foods Schülerinnen und Schüler spielerisch in Bewegung bringen und sie motivieren, regelmäßig Sport zu treiben. Die Leistungen der Kids werden ein ganzes Schuljahr lang in dem AKTIVKALENDER dokumentiert. Am Ende werden die bundesweit erfolgreichsten Schulklassen und die besten SchülerInnen für ihre sportlichen Erfolge mit hochwertigen und attraktiven Preisen ausgezeichnet.

Für jeden ausgefüllten „AKTIVKALENDER“ spendet Kraft Foods zusätzlich 50 Euro an die SOS-Kinderdörfer in Deutschland.



WISSEN VERMITTELN – VERANTWORTLICH HANDELN

Auch in anderen Projekten leistet Kraft Foods einen Beitrag zur Förderung eines ausgewogenen Lebensstils. Als aktives Mitglied der Plattform für Ernährung und Bewegung (peb) setzt sich das Unternehmen gemeinsam mit Vertretern von Politik, Verbänden und Wirtschaft dafür ein, Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen vorzubeugen.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Schulsportstiftung hat Kraft Foods die umfassende, fächerübergreifende Unterrichtsmappe „Fit und gesund durch richtige Ernährung“ erstellt. Diese wird nicht nur von LehrerInnen im Rahmen der „Kinder laufen für Kinder“-Lauftage eingesetzt, sie dient auch als Basis, um TrainerInnen in Sportvereinen neueste Kenntnisse aus der Trainingslehre und der Ernährungswissenschaft zu vermitteln.

Mehr Informationen im Internet unter:
www.kraftfoods.de



Für KiTas und Grundschulen gibt Kraft Foods das Lehrwerk „Schritt für Schritt mach ich mich fit!“ heraus. In Zusammenarbeit mit der Universität Dortmund wird darin das Thema „gesundes Schulfrühstück“ praxisorientiert dargestellt. Mehr im Internet unter www.kraftfoods.de

Wie funktioniert die Welt der Spenden?

Täglich werden uns in den Nachrichten Bilder von Krisengebieten, Hungersnöten und Armut vor Augen geführt. Erinnern wir uns doch an die Zeit des Tsunamis: Es wurden sofort Spendenhotlines eingerichtet und jeder war bereit, etwas beizusteuern.

Doch wo landet unsere Hilfe? Wie können wir herausfinden, ob wir einer Hilfsorganisation vertrauen können und das Geld wirklich dort ankommt, wo es dringend benötigt wird?

Ist es sinnvoll, einen Karton voller Kleidung und Spielsachen zu spenden?

Geschichten, die unseren Kindern näher bringen, wie die Welt der Spenden funktioniert und auch Eltern und Lehrern zeigt, wie man richtig hilft und eine vertrauenswürdige Hilfsorganisation erkennt.



Sie können unter <http://www.kinder-laufen-fuer-kinder.de/zugunsten> umfangreiches Info- und Unterrichtsmaterial downloaden:



- Broschüre „Welt der Spenden“
- Arbeitsblätter
- Themenspiel



Foto: Katja Snozzi

Lernförderung, Mitverantwortung und Integration liegen Langenscheidt sehr am Herzen, weshalb die Verlagsgruppe sich seit Beginn der Aktion aktiv als Sponsor engagiert.

Wir bedanken uns bei Langenscheidt für die Mithilfe und Unterstützung. Dank Langenscheidt können wir Ihnen die Broschüre „Die Welt der Spenden“ online zur Verfügung stellen.



AKTIV – warum eigentlich und wie?

Solidarität und soziale Verantwortung beruht auf Erkenntnis, Verständnis und Handlungsbereitschaft. Als Hermann Gmeiner vor rund 60 Jahren das erste SOS-Kinderdorf errichtete, musste er viele Menschen erst für seine neue Idee begeistern. Doch mit seiner Aktivität und Überzeugung hat er eine großartige Bewegung in Gang gesetzt. Aufgaben gibt es immer noch genug. Gerade in Sachen Solidarität kann in den Schulen viel positives bewirkt werden. Für die Initialzündung braucht es oft einen begeisterungsfähigen Menschen, der den ersten Schritt macht. Dann kann man auch als Gruppe AKTIV werden und gemeinsam an der Lösung einer bestimmten Aufgabe arbeiten. Ist die Arbeit erst auf viele Schultern verteilt, kommt es nahezu automatisch zum Schluß, weil man ein klar formuliertes Ziel vor Augen hat. Es entsteht gebündelte Kraft. Gerade die Schule kann hier bereits im Grundschulalter viel bewirken; im Lernen, im Denken und im gelebten Begreifen der Kinder.



WIE LASSEN SICH JEDOCH DIE DIESE ERKENNTNISSE FÜR DIE PRAXIS AUFBEREITEN?



Raimund Michels, „KlfK-Botschafter“
Kinderbewegungszentrum, Bremen 1860

Wir bieten Ihnen dazu zahlreiche praktische Anregungen und Beispiele, die die ganzheitliche Förderung von Kindern im Hinblick auf Sozialkompetenz und darüber hinaus mit Blick auf eine ausgewogene Ernährung sowie ausreichende Bewegung fächerübergreifend in den normalen Schultag integrieren lassen.

AM ANFANG STEHT DIE PROJEKTWOCHE

Wir stellen Ihnen einen abwechslungsreichen Wochenplan vor, den Sie natürlich ganz nach Ihrem Geschmack abwandeln können. Von Montag bis Freitag bieten wir zu dem jeweiligen Tagesthema verschiedene

Aktionen, Spiele und Übungen, bei dem die Lerninhalte spielerisch erarbeitet werden. Und weil Schule so am besten schmeckt, kann man zu jedem Tag passend ein spezielles, nachhaltiges Menü vorbereiten, um das Programm auch im buchstäblichen Sinne geschmacklich abzurunden.

Willi Lemke, ehemaliger Fußball-Manager und als Sonderberater des UNO-Generalsekretärs für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden, argumentiert auf der Basis seiner Lebenserfahrung, wenn er Sport als Instrument auch zur Förderung der Bildung und der Gesundheit versteht. Er begrüßt die Initiative „Kinder laufen für Kinder“, die sich insbesondere soziales Engagement, Bewegungsförderung und Integration zum Ziel gesetzt hat. Der öffentliche Lauf – als Teil des Gesamtkonzepts – diene, so Lemke, als „Schnittstelle und Kontaktpunkt zwischen einzelnen Gruppierungen, die in ihrem alltäglichen Umgang sonst selten oder gar nicht in Kontakt miteinander kommen würden. Es ist somit eine Grundlage für die Bereitschaft, die gesellschaftliche Integration unterschiedlicher Nationen und Kulturen auszubauen.“

Montag – Tag der Gemeinschaft

Ob Schulklasse, Verein, Freundeskreis oder auch Familie, es gibt viele verschiedene Arten von Gemeinschaft. Was geschieht, wenn ein Kind neu in eine Schulklasse kommt? Wird es in die Gemeinschaft aufgenommen? (Spiel: Die Kinder stehen im Kreis und werfen ein Wollknäuel kreuz und quer und nennen beim Abwerfen den Namen des Kindes, das das Wollknäuel fangen soll – ein Netzwerk entsteht...)

Die fünfzehn SOS-Kinderdörfer in Deutschland geben Kindern, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können, ein neues, sicheres Zuhause. (Gruppenarbeit: Wie stellen sich die Kinder das Leben in einem SOS-Kinderdorf vor? Über diese Erfahrung kann man reden oder malen oder ein Theaterstück aufführen...). Mehr dazu kann man in der www.sos-kinderwelt.de erfahren. Wie Zusammenleben und Gemeinschaft hier aussehen, dazu können über „Kinder laufen für Kinder“ Informationsmaterialien angefordert werden.



In Flüchtlingsunterkünften leben, auch hier in Deutschland, Kinder, die aus einer anderen Kultur und Gesellschaft kommen und aus ihrer gewohnten Gemeinschaft herausgerissen wurden. Möglichkeiten, auf diese Kinder zuzugehen, sie in die Gemeinschaft der Gleichaltrigen einzubeziehen, gibt es viele. Kennenlernen von Ernährungsgewohnheiten oder gemeinsames Sporttreiben sind nur zwei davon.



Auch bei den Lebensmitteln gibt es Gemeinschaften, nämlich bestimmte Lebensmittelgruppen: Quark, Joghurt und Käse schmecken zwar unterschiedlich, gehören aber alle zur Familie der Milchprodukte. Zeigen Sie den Kindern verschiedene Beispiele: etwa einen Apfel, eine Möhre oder ein Vollkornbrot. Was gehört noch zu den Gruppen Obst, Gemüse oder Getreideprodukte? Der ideale Speiseplan enthält aus jeder Lebensmittelgruppe etwas.

Noch zum Thema Gemeinschaft: Sport treiben kann man besonders gut in der Gruppe. Dabei wird geschult, sich gegenseitig bei Bewegungsausführungen zu helfen und die Bedürfnisse des anderen zu achten, dieses wird besonders beim „Pyramidenbau“ geschult. Mehr Infos: Michael Blume „Akrobatik mit Kindern und Jugendlichen“, Meyer & Meyer Verlag

Ziel des ersten Tages:
Gemeinschaft macht Freu(n)de!



Dienstag – was heißt das, AKTIV?

Selber tätig werden, selber probieren, selber machen, selber nach Lösungen suchen, alles das umfasst das Aktivsein. Bei der Aktion „Kinder laufen für Kinder“ ist man aktiv für andere, aber auch für sich selber. Vielleicht lassen Sie die SchülerInnen (Kinder) aktiv an der Entscheidung mitwirken, ob die erlaufene Spendensumme für SOS-Kinderdorf-Projekte in Deutschland oder im Ausland eingebracht werden soll. Und vor allem, was soll mit dem Anteil, der für die eigenen Zwecke der Schule verwendet werden darf, (immerhin bis 40 Prozent der Gesamtsumme!) passieren?



AKTIVE MENSCHEN ERNÄHREN SICH AUSGEWOGEN.

Wer aktiv ist, braucht regelmäßig einen Energienachschub. Wie? Lassen Sie die Kinder ein ausgewogenes Frühstück zubereiten, z.B. ein Müsli mit Milch und Obst als süße Variante oder ein Vollkornbrot mit Wurst oder Käse als herzhaftere Variante. Auch eine kleine Zwischenmahlzeit bringt neue Energie und macht wieder fit und munter. Überlegen Sie mit den Kindern, wie diese Mahlzeit aussehen könnte. Mehr Infos: Broschüre „Schritt für Schritt mach ich mich fit!“, Prof. Dr. G. Eissing (erhältlich bei der Initiative „Kinder laufen für Kinder“)



BIST DU SPORTLICH AKTIV?

Wenn ja, wie und wo? Geben Sie den Kindern die Möglichkeit, „ihren Sport“ vorzustellen und mit den anderen auszuprobieren. Sprechen Sie aber auch darüber, warum wir Pausen brauchen und wie diese aussehen sollten? Welches sind die Gründe dafür, warum wir manchmal gar nicht aktiv sein wollen und ob wir stets einen Lehrer, Übungsleiter oder Trainer brauchen, um aktiv zu sein?

Ziel vom „aktiven Dienstag“:
Aktiv sein, ist in ganz unterschiedlicher Art und Weise möglich und kann auch Auswirkungen auf andere Menschen haben.



Mittwoch – der Powertag

KRAFT = POWER, WIR SIND SCHLAUER

Kraft ist ein Wort, das positiv besetzt ist. Wenn ein Mensch „kraftvoll zubeißen“ kann, dann hat er gute Zähne. Will man „kraftvoll zupacken“, braucht man Muskelkraft. Von „kräftiger Statur“ wollen eher Männer als Frauen sein, aber Kraft haben, um Aufgaben zu bewältigen, will jeder und jede.



PAUSE MIT POWERSNACKS?

Kraft oder auch „Power“ steckt – vielleicht – auch in „Powersnacks“. Wir brauchen Vielfalt in unseren Speisen um mit lebensnotwendigen Nährstoffen versorgt zu werden. Aber auch regelmäßiges und ausreichendes Trinken ist wichtig. Besprechen Sie mit ihren Kindern wie ein Powertag und die jeweiligen Mahlzeiten dazu aussehen können. Nutzen Sie dazu den Informationsflyer „Starke Kinder – Starke Familie“ von peb (Plattform Ernährung und Bewegung e.V.).

KRAFTTRAINING FÜR DIE POWER-KIDS VON HEUTE

Krafttraining ist im Kindesalter nicht gleichzusetzen mit Muskelwachstum, sondern die Muskeln werden durch Training innerlich gestärkt. Das sieht man auch äußerlich durch klar definierte Muskelstränge. Die folgenden Übungen dienen als Kräftigung für die Power-Kids von heute: Die Stützkraft, also die Kraft von Handgelenk, Arm und Oberkörper, kann bei einer Übung an der Wand überprüft werden. Aus der Hockposition rücklings zur Wand, Hände auf dem Boden, versuchen die Kinder mit den Beinen die Wand hoch zum Laufend und sich dann seitwärts auf den Händen stützend weiter zu bewegen. Der Standweitsprung (aus dem Stand mit geschlossenen Füßen soweit wie möglich nach vorne springen) überprüft die Beinkraft, sollte zur Gelenkschonung jedoch auf einer Mattenunterlage ausgeführt werden. Bei der „Baumstamm“-Übung liegt ein Kind mit dem Rücken auf dem Boden und hat die Hände seitlich an der Hüfte angelegt. Ein anderes greift die Fesseln des liegenden Kindes und hebt den „Baumstamm“, das gespannte Kind, ca. 15 cm vom Boden hoch, so dass dieses nur noch mit den Schultern Bodenkontakt hat. Schwieriger wird diese Aufgabe, wenn plötzlich in der Luft nur noch mit einer Hand ein Bein gehalten wird.

Ziel vom Powermittwoch:
Kinder stärken,
damit sie kraftvoll
durchs Leben gehen.



Donnerstag – „o“ wie „Globus“

Man spricht oft von einer „runden Sache“ und das größte Runde, das wir kennen, ist der Globus - also unsere Welt. Und da gibt es viel zu entdecken, auch wenn nicht immer alles rund läuft.

Wenn mit der Aktion „Kinder laufen für Kinder“ beispielsweise ein SOS-Kinderdorf in Afrika oder Lateinamerika unterstützt wird, ist es spannend zu erfahren, wie unsere Hilfe dort ankommt. Was wird mit den Spendengeldern gemacht? Inwieweit können wir dazu beitragen, die Lebenssituation der Kinder in fernen Ländern oder auch in Deutschland zu verbessern? Was können wir von Kindern lernen, die in einem anderen Umfeld leben? Mehr Infos und Unterrichtsmaterial in „Welt der Spenden“ unter www.kinderlaufen-fuer-kinder.de/zugunsten



KINDER UND KULTUREN

Was unterscheidet ein Kind in Afrika von dem in Australien, China oder in Amerika? Ist es dort im Winter kalt wie hier? Gehen alle Kinder auf der Welt zur Schule wie wir? Und was kommt mittags auf den Tisch? Wer war schon mal asiatisch oder italienisch essen oder kennt eine Familie aus einem anderen Kulturkreis?



PRIMA KLIMA!?

Körperliche Aktivität (klar, auch Schweißperlen sind rund!) wirkt sich stark auf den Wasserhaushalt unseres Körpers aus. Damit wir nicht verdursten, müssen wir etwas trinken. So wie alle Menschen auf der Welt. Was und wie viel getrunken werden soll, ist vom Alter, der körperlichen Belastung und vom Klima abhängig. Eistee, Milch, Limonade oder Milk-Shakes – probieren Sie es aus und Sie werden staunen, schon bei der Zubereitung kann man viel lernen. Denn nicht jedes Getränk eignet sich dazu, vor dem oder während des Sports getrunken zu werden – warum?

KREISSPIELE

Die „berühmtesten Kreisspiele“ sind weltweit sicher die Olympischen Spiele. Welche Kreisspiele kennen Sie oder Ihre Kinder? Übung: Olympischer Fackellauf (Staffelstab, an den ein rotes Tuch flatternd gebunden wird), d.h. zu Beginn laufen alle Kinder im Kreis und der Stab wird von einem Kind zum anderen gegeben (ca. 8-12 Min. bei langsamem Tempo).



Ziel: Vielfalt im Benehmen, im Essen oder auch in der Bewegung lernen wir durch Kenntnis und Verständnis andere Kulturen und deren Menschen.

Freitag – heute läuft alles bestens...

Sich bewegen, um etwas zu bewegen. Das ist der Grundgedanke der Aktion „Kinder laufen für Kinder“ und genau darum geht es heute zum krönenden Abschluss der Projektwoche. Es geht nicht darum Rekorde zu brechen, sondern mit jedem gelaufenen Kilometer (wobei man natürlich auch Gehen darf!) etwas in Gang zu setzen...



KILOMETERWEISE GUTES TUN

Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gestellt und bevor wir ins Schwitzen kommen, sollten ein paar Vorbereitungen überprüft werden. Ist die Laufstrecke klar? Wer stempelt die Laufkarten? Gibt es genug Streckenposten? Vielleicht wollen auch Sie gemeinsam mit den Kindern ein Frühstücksbuffet, mundgerecht aufbereitetes Obst und leckere Powersnacks vorbereiten, die dann als Verpflegung während und vor allem nach dem Lauf bereit liegen? Gibt es an der Laufstrecke eine „Tankstelle“ mit unterschiedlichen gesunden Getränken?

JETZT GEHT'S LOS

Erstmal richtig warm machen und ein paar Dehnübungen, wie man es auch bei den Profisportlern kennt, dann ist man gut vorbereitet. Wer gibt den „Startschuss“? Wer läuft mit wem? Laufe ich besser in der Gruppe oder als „Einzelkämpfer“? Jetzt kann jeder ausprobieren, wie es am besten läuft...

DAS BESTE KOMMT ZUM SCHLUSS

Nach dem Spendenlauf können es sich die Kinder am Buffet richtig schmecken lassen und ihre Erfahrungen und Erfolge austauschen.. Wer hat die meisten Kilometer? Wer den höchsten Spendenbetrag? Wer die meisten Sponsoren?

Ziel: Die Kinder sollen den Höhepunkt ihrer Woche genießen und ihnen sollte ihr außergewöhnliches soziales Engagement bewusst werden.



Soziales Engagement – Eigennutz – Lebensfreude

Sich bewegen, um etwas zu bewegen – dieses Motto steht hinter der Aktion „Kinder laufen für Kinder“. Der Lauf selber ist nur ein Teil des auf Kompetenzen basierenden Konzepts, das die Bereiche soziales Engagement, Ernährung und Bewegung vereint. Mit der Projektwoche, dem AKTIVKALENDER und dem Fitness-Test gibt es hier eine Vielfalt von Möglichkeiten, die dann im Spendenlauf gipfeln. Im Mittelpunkt stehen dabei immer Kinder, die Freude daran haben, anderen zu helfen.

Innerhalb der Woche oder bei einzelnen Projekttagen haben die Kinder gelernt, was es heißt, sich bewusst zu ernähren und wie eine „Sportler-Ernährung“ für Heranwachsende aussehen kann. Sie können nun selbstständig verschiedenste Frühstücksarten anrichten, Powersnacks fertigen und Mixgetränke zubereiten. Über diese neu gewonnenen Fähigkeiten freuen sich sicher auch Eltern und Freunde, die dann Zuhause nachhaltig in den Genuss der Projektwoche kommen. Vielleicht auch beim neuen, gemeinsamen Familiensport?



„Kinder laufen für Kinder“ ist nicht ein weiteres Sportereignis im Kalender, das abgehakt werden muss, sondern soll Kinder nachhaltig stark und gleichzeitig sensibel für die Belange in der Gesellschaft machen, in der wir leben.

Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (peb)

Starkes Bündnis für einen gesunden Lebensstil

WAS IST PEB?

Die Plattform Ernährung und Bewegung bündelt eine Vielzahl gesellschaftlicher Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft, Öffentlicher Hand, Eltern, Ärzten etc. die sich aktiv für eine ausgewogene Ernährung und viel Bewegung als wesentliche Bestandteile eines gesundheitsförderlichen Lebensstils von Kindern und Jugendlichen engagieren.



WAS MACHT PEB?

Neben der Vernetzung der Akteure und der Vermittlung von Wissen rund um die Übergewichtsprävention initiiert p e b Projekte, um einen gesunden Lebensstil zu verbreiten.

- Für Vorschul- und Grundschulkindern hat p e b die TV-Clips **Peb & Pebber** entwickelt, die täglich bei SUPER RTL ausgestrahlt werden.
- **gesunde kitas • starke kinder** ist ein Pilotprojekt mit dem sich p e b für eine ganzheitliche Gesundheitsförderung, die zugleich die Bildungs- und Entwicklungsprozesse der Kinder stärkt, engagiert. Dabei schaffen pädagogische Fachkräfte und Eltern mit Unterstützung der p e b-Coaches gesundheitsfördernde Strukturen für den KiTa-Alltag.
- Mit **Regionen mit p e b** fördert p e b regionale Netzwerke der Gesundheitsförderung und Übergewichtsprävention.

Fit durch den Schultag

ESSEN & TRINKEN • BEWEGUNG & ENTSPANNUNG

Ausgewogen Essen und Trinken sowie intensive Bewegung und Entspannungsphasen gehören zu einem erfolgreichen Schultag. Nur wenn dies gewährleistet ist, können Kinder ihre Persönlichkeit und Leistungsfähigkeit voll entfalten. Ein paar wichtige Punkte im Tagesablauf helfen Eltern und Lehrern die Kinder fit durch den Schultag zu bringen:



NACH DEM AUFSTEHEN:

Entspanntes & ausgewogenes Frühstück
– wer ein paar Minuten früher aufsteht kann in Ruhe und ausgewogen frühstücken.

30 MIN. VOR SCHULANFANG:

Mit dem Rad oder zu Fuß zur Schule
– zumeist nur eine Frage der Gewohnheit.

VORMITTAGS:

Entspannte Frühstückspause – einmal am Vormittag die Energiereserven in aller Ruhe auffrischen. Bewegte Pause mit Toben & Spielen – ob auf dem Schulhof oder im Klassenzimmer, Bewegung muss sein!

MITTAGS:

Ob warm oder kalt – eine Mittagsmahlzeit mit Genuss und anschließender Entspannungsphase gibt Energie für die zweite Tageshälfte.

NACHMITTAGS:

Egal ob Zuhause oder in der Schule – Lernen, Sport, Spiel & Entspannung; das ist der optimale Mix!

ABENDS:

Gemeinsam essen und miteinander reden am Abendbrottisch – der feste Anker im Tagesablauf. Und zum Ausklang des Tages entspannen...

Elternpartnerschaft – Hand in Hand für einen gesunden Lebensstil

FÜR EINEN GESUNDEN LEBENSSTIL DER KINDER MÜSSEN SCHULE UND ELTERNHAUS ENG ZUSAMMENARBEITEN

Mit einfachen Ideen lässt sich die Zusammenarbeit mit den Eltern für einen gesunden Lebensstil von Eltern und Schulen stärken.

- **Respektvoller Umgang:** Die Eltern sollten seitens der Schule nicht darüber „belehrt“ werden, was richtig und was falsch ist. Akzeptanz, Rücksichtnahme und das Erreichen gemeinsamer Ziele sind gefragt.
- **Transparenz:** Eltern sollten wissen, was in Sachen Gesundheitsförderung in der Schule passiert und wie sie Zuhause mitmachen können. Elternbriefe, Aushänge und Elternabende sind Beispiele für einfache Wege, um Transparenz zu schaffen.
- **Ressourcen nutzen:** Mütter oder Väter haben oft privat oder beruflich Berührungspunkte mit den Bereichen Ernährung, Bewegung oder Entspannung. Vielleicht kann ein Elternteil Autogenes Training vermitteln und die Kinder im Rahmen eines Projekttages begeistern?
- **Botschafter:** Kinder können als begeisterte Botschafter des in der Schule gelernten Lebensstils mehr Bewegung und ausgewogene Ernährung auch Zuhause einfordern. Aber Vorsicht, keinen Druck über die Kinder ausüben!
- **Andere Kulturen kennen lernen:** Insbesondere das Thema Ernährung ist geeignet, Eltern mit Migrationshintergrund wertschätzend einzubinden. Bei der gemeinsamen Zubereitung exotischer und ausgewogener Gerichte sind die Lehrer die Lernenden – und können ganz nebenbei Informationen zum gesunden Lebensstil vermitteln.

TV-Clips Peb & Pebber



BOTSCHAFTER DES GESUNDEN LEBENSSTILS TÄGLICH IM KINDERFERNSEHEN

„Peb & Pebber“ ist eine tägliche Fernsehsendung für Vor- und Grundschulkindern bei SUPER RTL. In kurzen Episoden zeigen die beiden Puppen, wie viel Spaß ein gesunder Lebensstil mit dem richtigen Mix aus Bewegung und ausgewogener Ernährung macht – ob beim Herumtoben und Spielen, beim Basteln und Erfinden oder beim experimentierfreudigen Kochen und gemeinsamen Essen. Peb & Pebber machen Spaß: Mit Wortwitz und Situationskomik sind sie in der Lebenswelt der Kinder zu Hause und werden von Kindern und Eltern angenommen.

Das zeigen auch die Ergebnisse der unabhängigen Evaluation. Die Sendung läuft bereits in der zweiten Staffel und ist mit dem deutschen Fernsehpreis „Weißer Elefant“ ausgezeichnet worden. Durch die nahezu tägliche Ausstrahlung und einen Marktanteil von teilweise über 50 Prozent in der Zielgruppe verfügen Peb & Pebber mit ihren Botschaften über eine sehr hohe Bekanntheit und Beliebtheit bei Kindern und Eltern.

Mitmachen leicht gemacht

SCHRITT 1:

Infomaterial anfordern und Aktion intern besprechen
ganzjährig



Unter www.kinder-laufen-fuer-kinder.de können Sie unverbindlich mit Hilfe des Rückantwortformulars eine umfangreiche Informationsmappe für das Organisationsteam, Kollegium oder die Eltern anfordern. Gerne steht das „Klfk“-Team auch beratend zur Seite.

SCHRITT 4:

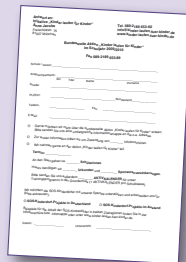
Bewerbung der Aktion in der Schule
6-8 Wochen vor dem Lauf



Nach Ihrer Anmeldung bei „Kinder laufen für Kinder“ erhalten Sie automatisch ein Info-Paket mit allen notwendigen Materialien. Sie können mittels der an Sie geschickten Plakate und Broschüren Ihre Laufaktion in der Schule und im Umfeld bewerben. Zudem erhalten Sie Unterrichtsmaterialien rund um die SOS-Kinderdörfer und die Themen Bewegung und Ernährung sowie Informationen zum Spendenprozedere.

SCHRITT 2:

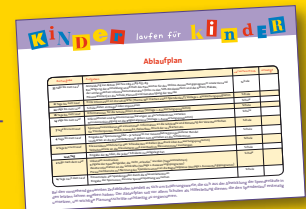
Anmeldung
ganzjährig



Mit Hilfe des Rückantwortformulars können Sie sich zu jeder Zeit im Schuljahr auch für die Aktion „Kinder laufen für Kinder“ verbindlich anmelden (alternativ online über das „Klfk“-Serviceportal). So erhalten Sie den Online-Zugang zu vorbereiteten Sponsorenvereinbarungen, Laufkunden, Musteranschreiben und Unterrichtsmaterialien.

SCHRITT 5:

Organisation und Koordination der Aufgaben für den Lauf
6-8 Wochen vor dem Lauf



Bilden Sie ein Organisationsteam und teilen Sie alle anfallenden Aufgaben auf verschiedene Helfer auf. Binden Sie auch die Eltern oder SchülerInnen aus den höheren Klassen mit ein! Nutzen Sie dazu den praktischen Ablaufplan in der Broschüre „Organisation und Vorbereitung“. Vielleicht hilft Ihnen sogar der benachbarte Sportverein bei der Umsetzung.

SCHRITT 3:

„Klfk“-Serviceportal
ganzjährig



Im Serviceportal finden Sie alle notwendigen Druckunterlagen zur Aktion online (z.B. Infoschreiben an Eltern, LehrerInnen, ÜbungsleiterInnen, Presstexte, Vordrucke für Laufkarten, Ablaufplan). Ebenfalls rechnet das Serviceportal das Spendenergebnis aus und unterstützt Sie bei der Spendenabwicklung. Nutzen Sie das Serviceportal, es wird Ihnen die Abwicklung des Laufes erheblich erleichtern!

SCHRITT 6:

Ausgabe der Sponsorenvereinbarung und Beginn der Sponsorensuche
2-4 Wochen vor dem Lauf



Jedes Kind erhält seine eigene Sponsorenvereinbarung, mit der es auf Sponsorensuche gehen kann. Die Sponsoren können entweder einen Betrag pro gelaufenem Kilometer spenden oder eine Fixsumme. Jeder Sponsor erhält ab einem Spendenbetrag von 25 Euro auf Wunsch eine Spendenbescheinigung.

SCHRITT 7:

Der Lauftag

Die Bewegung und gesunde Ernährung der LäuferInnen sollte an diesem Tag im Vordergrund stehen. Pro gelaufener Runde (auch gehen ist erlaubt) erhalten die LäuferInnen einen Stempel in ihre Laufkarte. Zum Abschluss werden die gelaufenen Runden gezählt und die Gesamtsumme auf der Laufkarte vermerkt (alternativ können Sie die Ergebnisse auch direkt im Serviceportal online eintragen).



SCHRITT 8:

Einsammeln der Spenden nach dem Lauf

1-2 Wochen nach dem Lauf

Unter Zuhilfenahme der Laufkarte erhält jedes Kind einen Vermerk auf seiner Sponsorenvereinbarung, wie viele Kilometer es gelaufen ist. Mit dieser Information sammeln die LäuferInnen den Spendenbetrag bei Ihren Sponsoren in bar ein. Am besten die Schule richtet ein Konto ein, auf dem dann alle Spenden eingezahlt werden und abschließend in einer Gesamtsumme an die SOS-Kinderdörfer überwiesen werden (abzüglich der anteiligen Prämie für Schulzwecke, max. 40%).



SCHRITT 9:

Die LäuferInnen erhalten als Dankeschön eine Urkunde

1-2 Wochen nach dem Lauf

Mit dem „KlK“-Serviceportal haben Sie die Möglichkeit, den Namen der LäuferInnen, die gelaufene Kilometerzahl und die erlaufene Spende direkt auf eine vorgedruckte Lauf-Urkunde drucken zu lassen. Oftmals werden die Urkunden im Rahmen einer schul-internen Feier verteilt.



SCHRITT 10:

Abschluss der Aktion und Teilnahme am Schulwettbewerb

1-4 Wochen nach dem Lauf

Nach erfolgreichem Lauf erhalten Sie von uns ein Dankeschreiben. Wir bitten darum, den beigelegten Auswertungsbogen umgehend ausgefüllt an „Kinder laufen für Kinder“ zurückzusenden. Die Kilometer- und Spendergebnisse werden dann auf unserer Laufstatistik im Internet veröffentlicht. Zusätzlich nimmt jede Schule automatisch an unserem Schulwettbewerb teil. Einsendeschluss: Ende des jeweiligen Schuljahres!



SCHRITT 11:

Spendenabwicklung durch die SOS-Kinderdörfer

2-6 Wochen nach dem Lauf

Der Versand der angeforderten Spendenbescheinigungen erfolgt direkt durch die SOS-Kinderdörfer.

Hierzu senden Sie bitte nach dem Lauf Ihre Spenderliste:

Bei Spenden für SOS-Kinderdörfer im Ausland an bernd.dorn@sos-kd.org, Fax 089-17914-100.

Bei Spenden für SOS-Kinderdörfer in Deutschland an marianne.ficklscherer@sos-kinderdorf.de, Fax 089-12606-199.



SCHRITT 12:

Reporting zur Spendenverwendung durch die SOS-Kinderdörfer

Ende des Schuljahres

Nach Abschluss des Schuljahres erhalten Sie einen Bericht der SOS-Kinderdörfer, der Sie über die Verwendung der Spenden informiert. Der Bericht eignet sich auch zum Aushang an einem schwarzen Brett.



Kinder laufen für Kinder

unterwegs mit  **kraft foods**
make today delicious

MIT „KINDER LAUFEN FÜR KINDER“ DURCH DAS GANZE JAHR!

„Kinder laufen für Kinder“ plant das ganze Jahr über Veranstaltungen und öffentliche Benefizläufe. Alle aktuellen Termine finden Sie im Internet:

<http://www.kinder-laufen-fuer-kinder.de/aktuelles/termine>



DIE WICHTIGSTEN VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK:

Bildungsmesse „Didacta“ in Köln

Infostand und Podiumsdiskussion.

Besuchen Sie uns doch auf dem Stand unseres Partners „Langenscheidt“.



Auftakt München

Öffentlicher Benefizlauf, Start der Aktion im neuen Schuljahr und attraktives, kostenloses Fun-Programm für die ganze Familie.



Finale Bremen

Öffentlicher Benefizlauf mit attraktivem, kostenlosem Fun-Programm für die ganze Familie.

Zusätzlich Spendenscheckübergabe an die SOS-Kinderdörfer.

STÄDTE-TIPPS

MÜNCHEN: Kinderreich im Deutschen Museum

Im Kinderreich des weltberühmten Deutschen Museums machen 3- bis 8-jährige Entdecker erste Schritte in die Welt der Technik und Naturwissenschaft. Neben der Riesengitarre und dem Schatten-Farben-Lichtspielhaus beeindruckt die Stromabteilung, in der jeden Tag 300.000 Volt Wechselspannung als Blitz durch die Luft zischen und sich mit einem Knall entladen.

www.deutsches-museum.de

BREMEN: Eine Schifffahrt, die ist lustig

Auf den Schiffen MS Oceana und MS Hanseat der Bremer Schreiber Reederei können kleine Ausflügler mit ihren Eltern in 75 Minuten die Hansestadt aus einer anderen Perspektive betrachten und erfahren alles über Ladekräne, zollfreien Handel, Stückgut und Containerverkehr. Schiff ahoi! www.hal-oever.de

Tipps aus der „Kind in ...“ – Redaktion





Wir danken dem Titel-Sponsor für seine langjährige Unterstützung

Schirmherrschaft:



Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus



SACHSEN-ANHALT
Kultusministerium

FREISTAAT THÜRINGEN
Kultusministerium

Hamburg
Behörde für Schule
und Berufsbildung

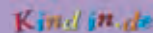
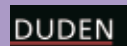
Wissenschaftliche Beratung:



Medienkooperation:

fam^lie.de SUPER RTL

Weitere Partner der Aktion:



Kontakt:

Initiative „Kinder laufen für Kinder“
Anne Jacobs
Freischützstr. 75
81927 München
Tel.: 089-2189 653-60
Fax: 089-2189 653-89
info@kinder-laufen-fuer-kinder.de
www.kinder-laufen-fuer-kinder.de

Rückantwort

Antwort an:

Initiative „Kinder laufen für Kinder“

Änne Jacobs

Freischützstr. 75

81927 München

Tel.: 089-2189 653-60

info@kinder-laufen-fuer-kinder.de

www.kinder-laufen-fuer-kinder.de

Bundesweite Aktion „Kinder laufen für Kinder“

Fax: 089-2189 653-89

Schule/Verein:

AnsprechpartnerIn:
Anr. Titel Name Vorname

Straße:

PLZ/Ort: Bundesland:

Telefon: Fax:

E-Mail:

Gerne möchten wir mehr über die bundesweite Aktion „Kinder laufen für Kinder“ wissen.
Bitte senden Sie uns eine umfangreiche Informationsmappe an die o.a. Adresse.

Zur ersten Information bitten wir Sie um Zusendung von Infobroschüren.

Wir nehmen gerne an der Aktion „Kinder laufen für Kinder“ teil.

Termin:

An den Start gehen ca.: **SchülerInnen**

Hierzu benötigen wir: **Urkunden** und **Sponsorenvereinbarungen**

Bitte senden Sie uns außerdem: **AKTIVKALENDER** für unser Trainingsprogramm
in der Grundschule (1 AKTIVKALENDER pro Schulklasse)

Wir möchten die SOS-Kinderdörfer mit unserer Spende unterstützen und entscheiden uns für
(bitte ankreuzen):

SOS-Kinderdorf-Projekte in Deutschland SOS-Kinderdorf-Projekte im Ausland

Beispiele für die Arbeit der SOS-Kinderdörfer in beiden Zielregionen finden Sie in der Infobroschüre bzw. Infomappe oder unter www.kinder-laufen-fuer-kinder.de.

Datum Unterschrift

Ihre Anschrift wird in der Datenbank der SOS-Kinderdörfer gespeichert, wenn Sie spenden und eine Spendenquittung anfordern. Ihre Daten werden ausschließlich innerhalb der SOS-Kinderdorf-Organisation genutzt und werden nur dann an Dritte weitergegeben, wenn diese Dienstleistungen im Auftrag von SOS-Kinderdorf erbringen. Die SOS-Kinderdörfer sind gesetzlich dazu verpflichtet, Sie darauf hinzuweisen, dass Sie der Nutzung und Übermittlung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung widersprechen können (§28 Abs. 4 Satz 1 BDSG).